

seltener. Volksetymologisch werden sie zuweilen zu *lenken* in Beziehung gebracht. Daß der zweite Teil des Wortes von *Wiede* 'zum Strang gedrehte Gerte', 'Strohseil' usw. (V. 452: *Wiede*, *Wiede*) „sehr bestimmt geschieden“ werde (V. 453), trifft durchaus nicht überall zu. Vielmehr ist *Wiede* nebst seinen Zusammensetzungen *Stroh-*, *Stündel-*, *Leuchsenwiede* usw. einzelner örtlich oft lautgleich mit (*Lang*)*wiede*, zu dem es, abgesehen von den wenigen neutralen *L.*, auch im Geschlecht stimmt.

2. Zu *Lamber*, *Lämber*, *Lambel*, *Lämberje*, *Lámbrjeje*, *Lámbrjeje* usw. F.; *Lámberich* M.: Formen: *lambor* Battenhsn.-Fk, *lámbar* Lhsn. Obob., *lámbar* Lendf.-Ho, *lámbar* Schorb.-Zi, *lámberje* Erdtebrück-Wi, *lámbrjeje* Berghsn.-Wi, *lámbrjeje* Richtsn.-Wi, *lámbrje* Wenmighsn.-Wi, *lámbrje* Arfd.-Wi; *lámbarix* Höchststeb.-Ow, *lámbarix* Steineb.-Ow; *lámbar* (Mischform) Arnshn.-Al. Das *-mb-* könnte auf mhd. *-neb-* führen (vgl. die Entwicklung von *gangbar*). Steckt dann in der zweiten mit *b* anlautenden Worthälfte teils mhd. *-ber* 'Tragvorrichtung' (s. Hofmann, Niederhessisches Wörterbuch, S. 153), das *lambor* bis *lámbar* ergab (zum Umlaut vgl. 1, zu *-al* neben *-or* vgl. *Tragbahre*, *Misttragbahre*), teils ein auch von andern Mdaa. fortgesetztes westgerm. **barwio(n)-* 'Tragvorrichtung', das zu *lámberje* bis *lámbarix* führte (s. Franck, Etymologisch woordenboek, Tweede Druck, S. 25 und vgl. ebenfalls *Tragbahre*, *Misttragbahre*)?

3. Zu *Langfahrt*, *-fort*, *-fert*, *-fuhr*; *Landfahrt* F. M. Vorwiegend F.: M. nur vereinzelt [Niedertiefenb.-Ol Etlbn]. Formen: *layfprt* Wsl. (neben *laywit* und — als häufigstem Ausdruck — *landfprt*), *layfprt* Buch Go. *Land-* deutlich Entstellung aus *Lang-*. Vgl. zur Form noch *Langfurt(s)nagel*.

Langwiedsloch N. 'Loch in der *Langwiede*' (s. Abbildung 5) [Ober-Ohmen-Al]. Vielerorts hat die *Langwiede* des Ackerwagens eine Reihe von Löchern für das Durchstecken des Eisennagels, der die *Langwiede* mit dem Hinterwagen verbindet. Zweck der Einrichtung ist, die Länge des Wagens verstellbar zu machen.

Lanke F. 'Seite (des menschlichen und tierischen Körpers)' [Hofgeismar Rho.].

Lanne (*lanə*) F. 'Scherendeichsel' [Lgsbd.].

lao 'nein' [Krämerspr. in Wilsenroth-Li: Nass. Heimatblätter 19, 97], *lau* und *aula* 'nichts', 'verspielt', 'verloren' [Krämerspr. in Frickhfn.-Li (Westerwälder Schaulinsland 6, 16)].

Wohl beide zu hebr. *lō* 'nein'. *Aula* ist aus *lau* gebildet nach dem Nass. Heimatblätter a. a. O. dargelegten Prinzip.

Lapping s. *Leidpapping*.

Lappanier M. 'Kleinbauer (mit nur wenig *Lappen* 'kleinen Landstückchen')' [Al-Ober-Ohmen (veraltet), Ruppertenr.]. *Wer kein Geld hat, bleibt doch ein Lappanier. Und wann wir zehn Kassen gründen* [Oberhessen: Bock, Die Oberwälder, S. 60].

Lapparsch, **Lappenarsch** M. 'armseliger, zerlumpter' sowie 'energieloser, erbärmlicher Mensch' [Rüdeshm. Biebrich Höchst Frankf. Ob Obaur. Ol Wiss. Han. Gelnhsn. Fulda Wetterfd.-Scho Gi Rschbg. Obgzb. Obob. Cass. Hhsn. Rho.]. Vielfach beliebtes Schimpfwort, in dem starke Herabsetzung liegt. Bei Goethe heißt *L.* eine der zu Hanswursts Hochzeit geladenen Personen (Weimarer Ausg. Abt. 1, Bd. 38, S. 446).

Lappen- nur in Han. Grünbg.-Gi, söhst *Lapp-*.

Lappch M. 'armseliger, herabgekommener Mensch' [Burkhardsfdn.-Gi Riebelsdf.-Zi]. Die Burkhardsfelder Buben singen die Oppenröder so an: *Opperrärer Lappch, Gihn off drei Tappch* 'Füßen?', *Gihn off drei Stecksteacken* 'Stickstecken', *Kenne mich all om*

Arsch geleacke. Die Oppenröder Antwort s. bei *Löffelstiel*.

lappchen 'trinken' [Odenhsn.-Wi].

Läppchensblume (-*zps-*) F. 'Stiefmütterchen (*Viola tricolor*)' [Schönb.-Ki]. *Was schiine Läppchesblomme!*

Läppchenswirt (-*zps-*) M. Spitzname eines Schneiders, der zugleich Gastwirt ist [Nidda-Bü].

Läppches N. oder **Lappengrund** M. heißt die Gegend von Bi-Obereisenhsn. Steinperf in Roth-Bi.

Läppelamm N. 'mit der Flasche aufgezogenes Lamm' [Rho. Zierenbg.-Wo Hofgeismar].

Läppeln 1. 'langsam, schluckweise trinken', gern mit dem Nebensinn 'Alkohol so trinken und zwar anhaltend' [Seulbg.-Ot Linter-Li Grünbg.-Gi Odenhsn.-Wi Ki]. Ein stiller Säufer *läppelt und läppelt, bis er nicht mehr kann* [Grünbg.]. — 2. 'leicht mit Wasser besprengen' z. B. die Stube vor dem Kehren [Ki].

Lappen M. 1. Wie schd. 'Zeugstück'. Unehrliehen Schneidern sagt man spottend nach: *Hei 'hier' e Läppche, do e Läppche. Gebt 'gibt' mein Boibche* 'Bübchen' *aach e Käppche* [Windecken-Ha]. Spruch aus Wetterfd.-Scho: *Wanns schlimm iebb, mache mer e Läppche drim; Wanns ganz schlimm iebb, mache mer e Lappe drim*. Man haut oder jagt einen, daß die *L.* fliegen [Uw We Elz-Li Laasphe-Wi] oder daß er die *L.* verliert [Uw]. *Durch die L. gehn* 'entrinnen' [Uw Obob. Cass.]. *Sich aus den L. machen* desgl. [Uw Frankf.]. *Den L. neben das Loch setzen* 'etwas verkehrt machen' [Petersbg.-Fu].

Sieben Hosen, sieben L. s. sieben. Mit Lorr und L. s. Lorr. Hierher auch folgende Rdaa.? *Sich auf die L. machen* 'sich (eilig) auf den Weg machen, sich aus dem Staube machen' [Wsl. Homburg v. d. H. Uw Limb.-Ow Flb.]. *Hü drett off de Lappen* 'tritt energisch auf' [Obob.]. *Setz dich auf die L.* 'strenge dich an' [Elgendf.-Uw]. — 2. 'Flicken am Schuh' [Fussgn.-Li Kalteiche-Di Bosserd.-Ro]. — 3. Tuch und zwar 'Kopftuch' [Altenburg-Al, Ndeb. (Ersatz für die allmählich verschwindende *Betz*el), Obob.], 'Halstuch' [Obob. Ew Großalmerd.-Wb], 'Umhängetuch' [Obob.], 'Brusttuch' [Hersfd.]. Als 'Halstuch' anscheinend auch bei Goethe (Hermann und Dorothea, 2. Ges., V. 210—12):

... *wie jene Handelsbüchchen, die stets am Sonntag drüber sich zeigen, Und um die, halbseiden, im Sommer das Läppchen herumhängt. Das geht aus dem Läppchen ins Tüchelchen* 'ist einerlei' (besonders von nur scheinbaren Besserungen) [Marburg; ähnlich Zi Obob., Abterd.-Ew (hier *Läppchen* als 'Halstuch' verstanden), Cass.]. *Vom Läppchen ins Tüchelchen und vom Tüchelchen ins Läppchen* desgl. [Mardf.-Ki]. *Aus dem Läppchen ins Tüchelchen wickeln* 'nur scheinbar ändern' [Wett. Frankf.]. *Aus dem Lämpchen ins Läppchen* s. *Lumpen*.

— 4. Nur als Dim. 'gestrickter Männerrock' [We-Zehnhsn., Salzburg (hier neben seltenerem *Ärmelding*), Oberroßb.]. — 5. (Mit verächtlichem Nebensinn) 'Geldschein' [Wsl. Obob.]. — 6. Nur als Dim. 'Kartoffelpfannkuchen' [Wsl.; daneben ungekürzt *Kartoffelläppchen*]. — 7. 'großer, breiter Erdkloß', 'großes, breites Stück Fleisch' usw.

[Go Obaur. Sulzb.-Hö]. *Er frißt en Lappe Flaasch, es iss nitt zum Oogucke* 'Ansehn' [Obaur.]. — 8. 'Stück Land' [Wsl. Niedertiefenb.-Ul Mensfdn.-Li Obaur. Homburg v. d. H. Frankf. Gelnhsn. Reuters-La Gi Al]. *Unsere Äcker stoßen auch so manchmal neben-*